

## Tagungsleitung

Judith Stumptner / Dr. Christine Fuchs

## Tagungsorganisation

Rita Niedermaier, Telefon: 08158 251-128, Telefax: 08158 99 64 28  
E-Mail: niedermaier@ev-akademie-tutzing.de, beantwortet Ihre  
Anfragen zu der Veranstaltung in der Zeit von Montag bis Freitag von  
9.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

## Anmeldung

Ihre Anmeldung erbitten wir schriftlich. Bitte verwenden Sie die  
beiliegende Anmeldekarte, den Online-Modus bzw. die E-Mail-An-  
schrift der Tagungsorganisation. Ihre Anmeldung wird von uns  
bestätigt und ist verbindlich.

**Anmeldeschluss ist der 16. Februar 2018.**

## Abmeldung

Sollten Sie kurzfristig an der Teilnahme verhindert sein, bitten wir  
bis spätestens zum **23. Februar 2018** um entsprechende schriftliche  
Benachrichtigung, andernfalls werden Ihnen 50 % des vollen Preises,  
am Tag des Tagungsbeginns 100 % der von Ihnen bestellten Leistungen  
in Rechnung gestellt. Nach Abmeldefrist entfällt der Anspruch auf  
Ermäßigung. Sie erhalten von uns eine schriftliche Bestätigung über  
den Eingang Ihrer Abmeldung. Zu Ihrer Buchung empfehlen wir  
den Abschluss einer Seminar-Versicherung.

## Preise

für die gesamte Tagungsdauer:	€
Teilnahmebeitrag	80.–
Verpflegung (ohne Übernachtung/Frühstück) Vollpension	53.–
– im Einzelzimmer	170.–
– im Zweibettzimmer	126.–
– im Zweibett- als Einzelzimmer	186.–
Kurzzeitzuschlag für eine Übernachtung	10.–

Wir bitten um Begleichung bei Anreise durch Barzahlung oder  
EC-Karte. Bestellte und nicht in Anspruch genommene Einzel-  
leistungen können nicht rückvergütet werden.

## Preisnachlass

Auszubildende, SchülerInnen, StudentInnen (bis zum 30. Lebensjahr),  
Arbeitslose erhalten eine Ermäßigung von 50 %. JournalistInnen wird  
der Teilnahmebeitrag erlassen, wenn der Presseausweis von einer  
ausstellungsberechtigten Organisation vorliegt. Eine Kopie Ihres  
Ausweises schicken Sie uns bitte mit Ihrer Anmeldung zu.

Tagungsgäste, die zur Anreise öffentliche Verkehrsmittel benutzen und  
dieses durch Vorlage ihres Fahrscheins (Mindestbetrag: 10.– €) an der  
Rezeption nachweisen können, erhalten auf den vollen (nicht  
ermäßigten) Tagungsbeitrag einen **Preisnachlass** von 10.– €.

## Mitveranstalter



Kulturpolitische Gesellschaft e.V.

## Kooperationspartner



Die Evangelische Akademie Tutzing ist Mitglied der Evangelischen  
Akademien in Deutschland (EAD) e.V., Berlin.

Die Tagung wird zu einem erheblichen Teil aus Kirchensteuermitteln  
finanziert.

## Stiftung Schloss Tutzing

Die Stiftung hat es sich zur Aufgabe gemacht, für den Erhalt des  
denkmalgeschützten Gesamtensembles „Schloss und Park Tutzing“  
Sorge zu tragen. Möchten Sie der Stiftung einen Betrag zukommen  
lassen, stellen wir Ihnen gerne eine Spendenbescheinigung aus.

## Verkehrsverbindungen

Für die Planung Ihrer Anreise nutzen Sie bitte das Portal  
**Greenmobility** auf unserer Homepage.

Bildnachweis: © Sigi Dengler  
Tagungsnummer: 0362018

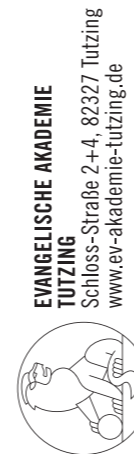
Evangelische Akademie Tutzing  
Schlossstr. 2+4 / 82327 Tutzing  
Tel. 0 81 58 251-128  
www.ev-akademie-tutzing.de  
www.schloss-tutzing.de  
web.ev-akademie-tutzing.de/rotunde



facebook.com/EATutzing  
twitter.com/EATutzing



Der CO<sub>2</sub>-neutrale Versand  
mit der Deutschen Post



EVANGELISCHE AKADEMIE  
TUTZING  
Schloss-Straße 2+4, 82327 Tutzing  
www.ev-akademie-tutzing.de

Wenn unzustellbar, zurück! Bei Umzug Anschriftenberechtigungskarte!



EVANGELISCHE AKADEMIE  
TUTZING

# Für eine Stadtkultur der Resilienz!

2. bis 4. März 2018

In Kooperation mit:  
STADTKULTUR – Netzwerk Bayerischer Städte e.V.  
Kulturpolitische Gesellschaft e.V.

# STADTLUFT MACHT FREI, KRIMINELL UND KRANK?

Klimawandel, rasante technische Entwicklungen, wachsende soziale Ungerechtigkeit, Migration... Wir leben in Zeiten der Krisen, deren Ausmaß uns nicht nur in den Medien vor Augen geführt wird. Auch im städtischen Alltag sind die Auswirkungen deutlich zu spüren: Verkehrschaos, steigende Preise, ausufernder Mietmarkt, Leistungsdenken und Anpassungsdruck, hohe Erwartungen an Mobilität und Flexibilität des Einzelnen – Überforderung ist zum Dauerzustand geworden, der menschliches Miteinander und soziale Gemeinschaftsstrukturen bedroht.

Diese aber sind notwendig, damit auch Städte im Gleichgewicht bleiben. Städte und ihre Stadtgesellschaften brauchen Pflege, damit sie nicht verwahrlosen, damit die Stadt als Ort der Freiheit erlebt werden kann und nicht als Ort der Isolation und Vereinsamung oder der Bedrohung und Angst.

Hinzu kommt: Die Art unseres Zusammenlebens ist entscheidend dafür, wie wir Krisen bewältigen. Das gilt für einzelne Menschen wie auch für Organisationen und Städte. Die Fähigkeit, Krisen zu meistern, nennt man Resilienz. Sechs Faktoren tragen dazu bei: Akzeptanz, Optimismus, Selbstwirksamkeit, Eigenverantwortung, Netzwerkorientierung, Lösungsorientierung.

Wir unternehmen in der Tagung den Versuch, den aus der Psychologie stammenden Begriff auf Städte und ihre Stadtgesellschaften zu übertragen und gleichzeitig zu fragen: Welche Rolle spielen dabei Kunst und Kultur? Helfen sie Stadtgesellschaften, sich von den Verletzungen ihrer ökologischen, ökonomischen, sozialen oder institutionellen Systeme zu erholen? Tragen sie dazu bei, ihre Widerstandskraft für die Krisen der Zukunft zu fördern?

Herzliche Einladung zum Kulturpolitischen Forum in der Evangelischen Akademie Tutzing!

**Dr. Christine Fuchs**  
STADTKULTUR – Netzwerk Bayerischer Städte e.V.  
**Dr. Dieter Rossmeißl**  
Kulturpolitische Gesellschaft e.V.  
**Judith Stumptner**  
Studienleiterin, Stellvertretende Akademiedirektorin  
Evangelische Akademie Tutzing

<b>PROGRAMM</b>	
<b>FREITAG, 2. MÄRZ 2018</b>	
	Anreise ab 14.00 Uhr
15.00 Uhr	Ankommen und Willkommenskaffee
15.30 Uhr	Begrüßung und Einführung Judith Stumptner & Christine Fuchs
16.00 Uhr	Workshop – Sichten und Zeigen <b>Ein urbanes Spiel zwischen Monopoly, Mülldeponie und Monotonie</b> Sandra Freygart & Peter Sinapius
18.00 Uhr	Abendessen
19.00 Uhr	<b>Resilienz – Kompetenz der Zukunft</b> Widerstandskraft und Flexibilität für Mensch, Organisationen und Gesellschaft Sylvia Kéré Wellensiek
20.30 Uhr	Gespräche in den Salons
<b>SAMSTAG, 3. MÄRZ 2018</b>	
07.45 Uhr	Morgenimpuls auf der Seeterrasse
09.00 Uhr	<b>Macht Stadt krank?</b> Mazda Adli
10.00 Uhr	<b>Stadt, Kunst, Resilienz: Künstlerisch handeln im urbanen Raum</b> Sandra Freygart & Peter Sinapius
11.00 Uhr	Kaffeepause
11.30 Uhr	<b>StadtKULTUR und Resilienz</b> Gespräch mit: Norbert Tessmer Jürgen Enninger Beate Frankenberger Moderation: Christine Fuchs
12.30 Uhr	Mittagessen
14.00 Uhr	<b>In Bewegung setzen – Widerstandskraft stärken</b> Sporteinheit im Park

14.30 Uhr	<b>Stadtluft macht krank und kriminell?</b> Impuls von Johannes Luff
15.00 Uhr	<b>Diskussionsrunden: Krankheitsfaktoren in der Stadt – wie kann Kultur die Widerstandsfähigkeit stärken?</b>
16.30 Uhr	Kaffeepause
17.00 Uhr	<b>Kurzberichte aus den Diskussionsrunden und Fishbowl-Diskussion</b> Moderation: Judith Stumptner
18.00 Uhr	Abendessen
19.30 Uhr	<b>Notfallkonzert des Treppenhausorchesters</b> im Musiksaal
21.00 Uhr	Gespräche in den Salons

<b>SONNTAG, 4. MÄRZ 2018</b>	
07.45 Uhr	Morgenandacht in der Schlosskapelle
09.00 Uhr	<b>Resilienz und Stadtplanung</b> Thomas Sieverts
10.00 Uhr	<b>Kulturpolitischer Impuls Überleben (in) der Stadt: Wozu es Kultur braucht</b> Dieter Rossmeißl
10.30 Uhr	Pause
10.45 Uhr	<b>Abschlussdiskussion: Für eine Stadtkultur der Resilienz!</b> Martin Heyn Regine Keller Dieter Rossmeißl Moderation: Muchtar Al Ghusain
12.15 Uhr	<b>Musikalischer Ausklang</b> mit dem Treppenhausorchester
12.30 Uhr	Ende der Tagung mit dem Mittagessen

## Referentinnen und Referenten / Moderation:

**PD Dr. med. Mazda Adli**, Psychiater, Leiter des Forschungsbereichs Affektive Störungen an der Charité – Universitätsmedizin Berlin, Chefarzt der Fliedner-Klinik Berlin  
**Muchtar Al Ghusain**, Kultur-, Schul- und Sportreferent der Stadt Würzburg  
**Jürgen Enninger**, Leiter des Kompetenzteams Kultur- und Kreativwirtschaft, München  
**Martin Heyn**, Leiter des Bayerischen Zentrums für Prävention und Gesundheitsförderung, München  
**Beate Frankenberger**, Pfarrerin, Kulturkirche St. Lukas, München  
**Prof. Sandra Freygart**, Professorin für Kunst in sozialen Organisationen und Veränderungsprozessen an der MSH Medical School Hamburg  
**Dr. Christine Fuchs**, Leiterin, STADTKULTUR – Netzwerk Bayerischer Städte e.V., Ingolstadt  
**Prof. Regine Keller**, Landschaftsarchitektin und Stadtplanerin, Technische Universität München  
**Dr. Johannes Luff**, Leiter der Kriminologischen Forschungsgruppe im Bayerischen Landeskriminalamt, München  
**Dr. Dieter Rossmeißl**, Stadtrat und Kulturdezernent der Stadt Erlangen a.D.  
**Prof. Dr. Thomas Sieverts**, Architekt und Stadtplaner, München  
**Prof. Peter Sinapius**, Professor für Kunsttherapie, Arts und Social Change an der MSH Medical School Hamburg  
**Judith Stumptner**, Studienleiterin, Evangelische Akademie Tutzing  
**Norbert Tessmer**, Oberbürgermeister der Stadt Coburg  
**Dipl.-Ing. Sylvia Kéré Wellensiek**, Coach, Trainerin, Therapeutin, Autorin, Geschäftsführerin HBT Akademie, Riegsee

## Notfallkonzerte des Treppenhausorchesters

Das Orchester im Treppenhaus rettet die Welt. Mit Musikstücken, die Benjamin Scheuer für Orte in und um Hannover komponiert hat, wurden bisher die Luft an der Hannoverschen Stadtautobahn musikalisch von Feinstaub gesäubert, die Abhörstörung durch die NSA beseitigt und bislang ungeahnte musikalische Wege für erneuerbare Energien und eine menschenfreundlichere Flüchtlingspolitik aufgezeigt. In Tutzing spielt das Orchester ein Konzert für die ganz persönlichen Notfälle des Publikums.

## Stipendien

Für drei junge Menschen unter 30 verlost die Kulturpolitische Gesellschaft Tagungsstipendien in Höhe von 100 Euro. Interessensbekundung per E-Mail an: [post@kupoge.de](mailto:post@kupoge.de)